



TOP 03 **Berichte**

TOP 3.2 **Bericht der gewählten Mitglieder des BDKJ-Hauptausschusses**

Mitglieder

1 Der BDKJ-Hauptausschuss setzt sich zu Beginn dieser Amtszeit wie folgt zusammen:
2 Daniela Ordowski (KLJB), Michaela Brönnner (Kolpingjugend), Franziska Stede (Unitas), Rebekka
3 Schuppert (KSJ), Marvin Peschka (Quickborn) Daniel Rockel (GCL-JM), Simon Schwarzmüller
4 (KjG), Alexandra Guserle (DV Rottenburg-Stuttgart), Johanna Jungbluth (DV Berlin), Katharina
5 Niedens (DV Bamberg), Elodie Scholten (DV Aachen), Volker Andres (DV Köln), Marc
6 Buschmeyer (DV Mainz), Sebastian Dietz (DV Würzburg), Christian Toussaint (DV Essen) sowie
7 der Bundesvorstand.

8
9 Sebastian Dietz ist im September 2022, Johanna Jungbluth im November 2022 und Daniela
10 Ordowski ist im März 2023 aus dem Hauptausschuss ausgeschieden.

11
12 Auch nahmen an mehreren Sitzungen Leitungen und Vorstände aus Jugend- und
13 Diözesanvorständen beratend an der Sitzung teil.

Sitzungen

14
15
16 Der Hauptausschuss trat seit der regulären Hauptversammlung 4 Sitzungen zusammen, davon 3
17 ganz- oder mehrtägig und eine weitere als kürzere, rein digitale Sitzungen.

18 ● 09.07.2022 in Frankfurt

19 ● 16. - 17.09. 2022 in Paderborn

20 ● 16.12.2022 in Frankfurt

21 ● 04.-05.03.2023 in Köln

22 ● 29.03.2023 digital zur Priorisierung der Anträge zur die HV

23 Darüber hinaus haben sich die mehrere Projektgruppen gebildet, die Inhalte für die Sitzungen
24 des Hauptausschusses vorbereitet haben und im Hauptausschuss über ihre Arbeit berichtet
25 haben. (s. Anhang zum Bericht)

Arbeitsweise

26
27 Der Hauptausschuss hat an vielen Arbeitsweisen festgehalten, die sich in den vergangenen
28 Jahren bewährt haben. Es gibt regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte wie den
29 mündlichen Bericht des Bundesvorstandes, eine aktuelle halbe Stunde und das Aufrufen aller
30 Berichte der Ausschüsse und Gremien sowie eine Beschlusskontrolle. Auch werden die
31 Sitzungen weiter durch externe Personen unterstützt. So moderiert Susanne Breyer die
32 Sitzungen und das Protokoll schreibt Ulrike Bergmeir.

33 Auch haben wir uns mit unserem Selbstverständnis befasst und hierzu gemeinsam Absprachen
34 festgehalten.

35 Die Zusammenarbeit im Hauptausschuss war konstruktiv und vertrauensvoll. Trotz sehr voller
36 Tagesordnungen könnten wir auch gemeinsam lachen und die Arbeit ist von einem guten
37 Miteinander getragen.

38

39



1

2 Themenschwerpunkte

3 Der Hauptausschuss hat sich zu einer großen Bandbreite an Themen ausgetauscht und den
4 Bundesvorstand beraten. Besonders möchten wir folgende Themen benennen:

- 5 ● **Weiterarbeit an der Umsetzung des Beschlusses zu Strukturen und Schwerpunkten**
6 **des BDKJ-Bundesverbands der HV 2020:** Es wurden zwei AGs eingerichtet. Die AG
7 Themen und Schwerpunkte berichtet im Anhang, die AG Implementierung des
8 Grundsatzprogrammes hat ihre Arbeit abgeschlossen und der Hauptausschuss hat
9 mehre Schritte zur Umsetzung beschlossen. Auch hat der Hauptausschuss mehrmals
10 Rückmeldungen und Aufträge an den Satzungsausschuss gegeben, um ein Antrag zum
11 Thema Bundesvorstandsmodelle vorlegen zu können.
- 12 ● **Reflexion der Hauptversammlung 2022 und Vorbereitung der Hauptversammlung**
13 **2023:** Besonderer haben wir hierbei das Thema in den Blick genommen, wie wir besser
14 mit einer großen Zahl an Anträgen und dem Zeitplan umgehen können.
- 15 ● **Beschluss *“Selbstbestimmt & diskriminierungsfrei!”:*** *Auf Antrag der KJG hat der*
16 *Hauptausschuss eine Positionierung zum geplanten Selbstbestimmungsgesetz der*
17 *Bundesregierung beschlossen.*
- 18 ● **Beschluss zur Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema „Grundeinkommen“:** Da
19 das Thema auf der HV nicht behandelt werden konnte, hat der Hauptausschuss einen
20 Beschluss gefasst, der dabei helfen soll, für die HV 2023 einen inhaltlichen Antrag
21 vorliegen zu haben.
- 22 ● **Synodaler Weg:** Wir haben beraten, wie wir weiter mit dem Synodalen Weg umgehen
23 und unter welchem Fokus es in den Bunde Konferenzen behandelt werden sollte.

24 Wir stellen bei unseren Beratungen immer wieder fest, dass es hilfreich ist, verschiedene
25 Anliegen und Themen mit verschiedenen Perspektiven aus den Jugend- und Diözesanverbänden
26 zu betrachten. Auch ist es gut, von den Jugend- und Diözesanverbänden zu hören, die nicht
27 selbst im Hauptausschuss vertreten sind. Dafür ermutigen wir euch sehr, euch bei den
28 Mitgliedern des Hauptausschusses und/oder dem Bundesvorstand mit euren Themen und
29 Perspektiven zu melden und ggf. Anträge einzubringen. Auch weisen wir darauf hin, dass die
30 Mitglieder der Leitungen und Vorstände beratend an Sitzungen des Hauptausschusses
31 teilnehmen dürfen und ermutigen dazu, dies bei Bedarf zu nutzen.

Für den Bericht:

Christian Toussaint



Arbeitsgruppe Grundsatzprogramm

1 Die Arbeitsgruppe Grundsatzprogramm beschäftigte sich im Berichtszeitraum mit der internen
2 Implementierung und externe Kommunikation des Grundsatzprogramms. Zur Arbeitsgruppe
3 gehörten, Katharina Niedens, Michaela Bröner, Rebekka Schuppert, Daniela Ordowski und
4 Stefan Ottersbach.

5 Nach einer Ideensammlung vieler Möglichkeiten der Implementierung und Kommunikation des
6 2022 verabschiedeten neuen Grundsatzprogramms, hat sich die Arbeitsgruppe auf gut
7 umsetzbare Formate geeinigt.

8 Die ausgewählten Formate sollen die internen Zielgruppen der Mandatsträger*innen auf
9 Bundes-, Diözesan- und Regionalebene ansprechen sowie aktuelle und zukünftige
10 hauptberufliche Mitarbeiter*innen. Ziel ist es hier das Grundsatzprogramm bekannt zu machen
11 und eine inhaltliche Auseinandersetzung und Aneignung zu ermöglichen. Das
12 Grundsatzprogramm soll eine Hilfestellung und Orientierung für unsere jugend- und
13 kirchenpolitische Vertretungsarbeit dienen. Als externe Zielgruppen werden Politiker*innen,
14 Bischöfe, Kooperationspartner*innen und die Wissenschaft angesehen. Hier steht insbesondere
15 im Fokus, eine Profilschärfung und Sichtbarkeit des BDKJ nach außen zu erhöhen. Das
16 Grundsatzprogramm kann hier auch als Orientierung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
17 dienlich sein, um ein einheitliches Wording zu erzielen.

18 Zu den ausgewählten Formaten zur Implementierung und Kommunikation des
19 Grundsatzprogramms gehört eine gelayoutete Version des Grundsatzprogramms, welche online
20 abrufbar und für alle auf einer digitalen Landingpage zugänglich sein soll. Hier wird neben
21 dem Grundsatzprogramm selbst, auch ein interaktives Glossar zu finden sein, um
22 Begrifflichkeiten des Grundsatzprogramms zu erläutern und Hintergründe zu Schlüsselbegriffen
23 zu liefern. Das Grundsatzprogramm soll auch in leichte Sprache übersetzt werden, wofür
24 externe Expert*innen angefragt wurden.

25 Neben den rein digitalen Formaten sollen auch Druckerzeugnisse entstehen. Darunter zählt das
26 Grundsatzprogramm inklusive Glossar in einem ansprechenden Layout. Darüber hinaus soll
27 auch ein Pocketformat im Format A7 entstehen, in dem der Text des Grundsatzprogramms
28 ohne weitere Erläuterungen abgedruckt wird.

29 Über die unterschiedlichen Textformate und Erläuterungen hinaus sollen externe Resonanzen
30 zu unserem Grundsatzprogramm eingeholt werden, um einen externen Blick auf unser
31 Programm zu erhalten.

32 Bislang unsicher ist sich die Arbeitsgruppe, ob es einer Methodensammlung zur konkreten
33 Aneignung und Arbeit mit dem Programm bedarf. Hierzu startet eine Umfrage im BDKJ.direkt,
34 um die Bedarfe abzufragen.



1 **AG Themen und Schwerpunkte:**

2 In der AG wurde mit jeder Sitzung deutlicher, dass Themenmanagement ein fortlaufender und
3 komplexer Prozess ist. Deswegen ist es uns leider auch nicht gelungen, trotz externer
4 Begleitung ein Scoringmodell zu entwickeln, welches sich sinnvoll auf schon existierende
5 Themen anwenden lässt.

6 Verbandliche Themen lassen sich nicht ohne sehr großen Aufwand betrachten und priorisieren,
7 da viele verschiedene Ebenen, Ressourcen und weitere Faktoren ineinander greifen. Vor allem
8 folgende Ebenen haben wir als relevant identifiziert: personelle und finanzielle Ressourcen;
9 Themensetzungen der JV und DV; allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen;
10 Kommunikationsstrukturen im Verband; Finanzierung von Referaten in der BST; Themen junger
11 Menschen; u.v.a.m.

12 Es gibt auf BDKJ-Bundesebene verschiedene Akteur*innen, mit unterschiedlichen
13 Kompetenzen, z.B. HV, HA, Leitungen JV und DV, BV mit BST, Bundesstelle e.V.,
14 Kooperationspartner*innen, u.a. Dabei sind alle Akteure für die Themensetzung relevant und
15 bei der Priorisierung in unterschiedlichem Maße zu beteiligen.

16 Wichtig ist, dass es dauerhaft eine hohe Transparenz und gute Kommunikationsstrukturen
17 (Wissensmanagement) braucht, um die verschiedenen Akteur*innen und Ebenen zu
18 berücksichtigen.

19 Im Laufe des Prozesses konnten einige Maßnahmen ergriffen werden, wie z.B. Transparenz des
20 Rechenschaftsberichtes und ein neues Antragsformular. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen uns
21 helfen, zukünftige Themen besser einzuschätzen. Dies wird zukünftig zu reflektieren sein.
22 Andere ursprünglich angedachte Maßnahmen wie z.B. das Flussdiagramm wurden intensiv
23 durch die Ag geprüft und als nicht zielführend verworfen.

24 Die Bundesstelle arbeitet derzeit an der Optimierung des (politischen) Monitorings und führt
25 entsprechende Arbeitsinstrumente ein. Politisches Monitoring und Themenmanagement
26 hängen inhaltlich zusammen und sollen daher zukünftig miteinander verschränkt gedacht
27 werden.

28 BV und BST sind zukünftig dauerhaft für das Themenmanagement verantwortlich. Hier gehört
29 es zu den Regelaufgaben zu überprüfen, im welchen Umfang Themen zu behandeln sind und
30 bei welchen Themen das Engagement auch beendet werden kann.

31 Der HA sollte sich zukünftig regelmäßig (jährlich) inhaltlich mit einem Fachreferat
32 beschäftigen, um weitere Perspektiven auf die Themen des Verbandes aus den Diözesan- und
33 Jugendverbänden einzubringen und dem Bundesvorstand Impulse für das Themenmanagement
34 zu geben.

35
36 02.03.2023,
37 Alex Guserle (DV RoST)
38 Christian Toussaint (DV E)
39 Stefan Ottersbach (Bundespräses)

40



1 **AG Neuauflage Telefoninterviews**

2 Nachdem im Hauptausschuss die Telefoninterviews von 2020 auf Grund von Wiedervorlage auf
3 die Tagesordnung gekommen sind, haben wir zunächst eine Arbeitseinheit durchgeführt, um
4 alle möglichen Fragen an eine neue Runde der Interviews zu sammeln. Im Anschluss haben wir
5 uns alle Themen vorgenommen und geschaut, ob diese bereits bearbeitet werden, bzw.
6 bereits innerhalb unserer Strukturen schon Bereiche existieren, die eine der Fragestellungen
7 abdeckt. So sind wir zu dem Schluss gekommen, dass alle Fragen bereits Anknüpfungen in
8 anderen Formaten haben. Das haben wir zum Anlass genommen, diese Fragen nochmal an die
9 entsprechenden Gruppen weiterzuleiten, halten eine neue Initiierung der Telefoninterviews
10 vom Hauptausschuss deshalb aber nicht für notwendig und haben die Arbeit damit erstmal
11 abgeschlossen.

12 Elodie Scholten (DV Aachen)

13 Stefan Ottersbach (Bundespräses)